

Zusammenfassende Erklärung der Interessen

von Prof. Dr. med. Anil Batra (2016-2019)

Herr Prof. Dr. Anil Batra ist Stellvertretender Ärztlicher Direktor und Leiter der Sektion der Suchtforschung und Suchtmedizin, an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Tübingen.

Herr Prof. Dr. Batra ist in Verhaltenstherapie weitergebildet. Er wendet dieses Verfahren in seiner eigenen psychotherapeutischen Tätigkeit an, und Verhaltenstherapie wird unter seiner Leitung an der Tübinger Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie gelehrt.

Herr Prof. Dr. Batra ist als Dozent an der Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie, am Institut VT Münster (Gesellschaft für verhaltenstherapeutische Aus- und Weiterbildung für Ärzte), der Deutschen Psychologen Akademie und der Katholischen Fachhochschule Köln tätig.

Er hat in den letzten drei Jahren keine Honorare für Beratertätigkeiten, Fortbildungsveranstaltungen, Vorträge oder Stellungnahmen von pharmazeutischen Unternehmen oder Medizinprodukteherstellern erhalten.

Seine Forschungstätigkeiten umfassen u. a. Psychotherapie bei Alkohol-, Tabak- und Computerspielsucht sowie Abhängigkeit von illegalen Drogen. Er forscht außerdem zur Psychotherapie bei Depressionen und Angsterkrankungen, zu Online-Interventionen und zum Einsatz Virtueller Realität bei Sucht sowie zur Prävention bei riskantem Alkohol- und Tabakkonsum. Seine Forschung wird durch das BMBF, die Deutsche Krebshilfe, die Milton Erickson Gesellschaft, die Janssen-Cilag GmbH sowie das BMG und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gefördert.

Herr Prof. Dr. Batra ist Stellvertretender Leiter des Referats Abhängigkeitserkrankungen der DGPPN, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie und Vorsitzender des Dachverbands der Deutschen Suchtfachgesellschaften sowie des Wissenschaftlichen Aktionskreises Tabakentwöhnung (WAT) e.V. Er ist außerdem Mitglied im Ärztlichen Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit, in der Deutschen Gesellschaft für Nikotinforschung sowie im Suchtausschuss der Landesärztekammer Baden-Württemberg. Für diese Tätigkeiten erhält er keine Honorare.